FRANCKESCHE STIFTUNGEN

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Jacob Theodor Franz Rambachs der Weltweißheit Doctors und des Gymnasiums zu Frankfurt am Mayn Conrectors vollständigere und sehr erleichterte ...

**Rambach, Jakob Theodor Franz**

**Giessen, 1777**

**VD18 13187287**

Erste Hauptregel. Vom Substantivo und Adiectivo.

**Nutzungsbedingungen**
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**Terms of use**
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190327

Visual Library

IV. Der Datiuus wird zu einem Adiectiuo oder Verbo gesetzt, auf die Frage wem? oder worzu?

V. Der Accusatiuus wird regiert 1) entweder von einer Præposition, oder 2) von einem Verbo Actiuo auf die Frage wen? oder was? oder 3) von einem Infinitiuo.

VI. Der Ablatiuus wird so wol bey einem Nomine als Verbo von einer ausdrücklich gesetzten, oder ausgelassenen Præposition regiert, gemeiniglich auf die Frage womit? wodurch? wovon? worin? woraus? woran? wornach? worauf? weswegen? auf was Weise? wie theuer? wo? woher? wenn? oder zu welcher Zeit?

Nach sich.

VII. Der Indicatiuus wird gebraucht, wenn ich ausdrücklich frage, oder etwas schlechthin und gewiß anzeige. Der Coniunctiuus, wenn ich nicht ausdrücklich frage, oder etwas durch können, mögen, sollen, würden, hätten, wollen, auf ungewissere Art ausspreche, oder aussprechen kan.

# I. Syntaxis Simplex siue Ordinaria.

## Erste Hauptregel.

Vom

## Substantiuo und Adiectiuo.

Ein Adiectiuum komt mit seinem Substantiuo überein in gleichem Genere, Numero und Casu. Als:

*Bonus* vir, *bona* mulier, *bonum* animal.
Amicus *certus* in re *incerta* cernitur.
*Vilia* dona *vilem* pariunt gratiam.
*Honesta* fama est *alterum* patrimonium.
*Sera* nunquam est ad *bonos* mores via. *Sen.*

Zu

Zu den Adiectiuis gehören die Pronomina adiectiua a) und die Participia b); und müssen also ebenfals mit dem Substantiuo in gleichem Genere, Numero und Casu stehen. Als:

a) Senectus *ipsa* morbus est. *Ter.*

*Ipsae* te Tityre *pinus*, *ipsi* te *fontes*, *ipsa haec* arbusta vocabant. *Virg.*

Hoc fecit *mea*, *tua*, *sua*, *nostra*, *vestra* (de) caussa.

b) Tela *praeuisa* minus nocent. *Sen.*

Nescit vox *missa* reuerti. *Hor.*

† In der teutschen Sprache wird bald nur der Artikel: der, die, das, oder ein, eine, ein, zu den Substantiuis gesetzt, welches auch in gleichem Genere, Numero und Casu geschehen muß. Als: der Vater, die Mutter, das Kind. Ein Mann, eine Frau, ein Kind; wobey aber zu merken, daß das lateinische Wort sehr oft ein anderes Genus als das teutsche habe. S. pag. 13. Not. 2. Bald wird nebst dem Artikel noch ein Adiectiuum oder Participium hinzu gethan. Dies bleibt denn bey dem erstern Artikel im Genere unveränderlich. Als: der rechtschaffene Mann, die rechtschaffene Frau, das rechtschaffene Kind. Bey dem letztern aber muß es ebenfals mit dem Substantiuo im Genere, Numero und Casu übereinkommen. Als: ein gelehrter Mann, eine tugendhafte Frau, ein geschicktes Kind. Ein verwünschter Tag, eine verwünschte Nacht, ein verwünschtes Buch. Die Pronomina stehen nach eben der Regel bey ihren Substantiuis. Als: dieser Tisch, diese Feder, dieses Gefäß.

Allzeit aber muß im Teutschen so wohl der Artikel, als das Adiectiuum, Pronomen, oder Participium vor seinem *Substantiuo* stehen: und wenn ein Adiectiuum oder Participium nachgesetzt wird, nimmt es die Natur eines unveränderlichen Aduerbii an. Als: der Mann ist gut, nicht, guter; die Frau ist gut, nicht gute u. s. w.

Dies ist anders im lateinischen; wo auch der teutsche Artikel: der, die, das, und ein, eine, ein, vor den Substan-

tiuis

tiuis nicht ausgedruckt wird; als: der, oder ein Mann, vir, nicht hic vir, ausser wenn der Teutsche sagt: dieser Mann, u. s. w.

Sonst hat der Teutsche viele Substantiua, die Singul. Num. sind, im lateinischen aber nur im Plurali gebraucht werden. Als: Nundinae der Jahrmarkt, Nuptiae die Hochzeit, Exsequiae das Begräbniß. Dies hat ein Anfänger bey Zusammensetzung des Adiectiui und Substantiui wohl zu merken. Als: eine rechtmäsige Hochzeit, Nuptiae legitimae.

## Anmerkungen.

§. I. Wenn ein Adiectiuum mit dem Substantiuo im Genere nicht überein kommt, so ist ein anderes Substantiuum darunter zu verstehen. Als: *Sola* bubo sc. *auis*. *Virg*. Centauro inuehitur *magna* sc. *naui*. Id. Welches aber nicht nachzuahmen ist.

§. II. Wenn zwey Adiectiua zusammen kommen, so nimmt das eine die Natur eines Substantiui an sich. Als: Omnia *praeclara* rara. *Cic*. Fortunate *senex*. *Virg*. Alterum *tantum*, noch einmal so viel. *Cic*. Magnum per *inane*. *Virg*.

† So sagt man auch wol im Teutschen: das schrecklich Grausame, für: die schreckliche Grausamkeit: das unvergleichlich Angenehme, an statt: die unvergleichliche Anmuth u. s. w.

§. III. Wenn das Participium passiuum zwischen zweyen Substantiuis, ungleicher Generum, stehet, komt es insgemein mit dem erstern, von dem die Rede ist, überein. Als: *Verbum factum* est caro. *Semirämis* puer *credita* est. *Iust*. *Pecunia* neruus belli *dicta* est.

Doch die Participia dictus, dicendus, appellatus, creditus, visus, und dergleichen, kommen auch bisweilen mit dem letztern Substantiuo überein. Als: Non omnis error, *stultitia dicenda* est. *Cic*. Paupertas mihi *onus visum* est, & miserum & graue. *Ter*. Gens vniuersa *Veněti appellati*. *Liv*.

§. IV.

§. IV. Appositio ist, wenn zwey oder mehr Substantiua, ohne Coniunction, in gleichem Casu also zusammen gesetzt werden, daß eines das andre nur erklärt; welches so wol im Lateinischen als Teutschen geschiehet. Als:

Christus, *Dominus*, Christus, der Herr. Victoria *Christi*, *Domini*, der Sieg Christi, des Herrn. Seruio *Christo*, *Domino*, ich diene Christo, dem Herrn. Amo *Christum*, *Dominum*, ich liebe Christum, den Herrn u. s. w.

*Not.* 1. Es kommen aber diese Substantiua nicht allzeit im Genere und Numero überein. Als: Tullia, *deliciae nostrae*. Cic. *Aesopus*, deliciae tuae. Id.

*Not.* 2. Wenn die Substantiua, die in Appositione stehen, von verschiedenem Genere, oder Numero sind, so richtet sich ein darzu gehöriges Adiectiuum oder Participium allzeit nach dem ersten, oder vornehmsten, und zwar

a) im *Genere*. Als: *Iesus*, gaudium meum, est cruci *affixus*, *Pater*, nostrum decus & solatium, est *mortuus*.

b) im *Numero*. Als: Tuae *epistolae*, meum desiderium, sunt *interceptae*. *Vrbs*, Venetiae, est *pulchra*.

Gleichergestalt stimmt das Verbum [im Lateinischen und Teutschen] mit dem ersten, oder vornehmsten, das per Appositionem erklärt wird, dem *Numero* nach überein. Als: *Tulliola* deliciolae nostrae, munusculum tuum *flagitat*. Cic. *Aborigines*, genus hominum agreste, in Italiam *venerunt*. Die Aboriginier, ein rauhes Volk, sind nach Italien gekommen. Deliciae tuae, noster *Aesopus*, *abiit*. (Hier ist Aesopus das Hauptwort, ob es gleich nachstehet.) *Absunt*, mea cura, *sodales*. *Ouid.*

Doch bey den Namen der Städte, Pluralis Numeri, gehet das Verbum auch oft auf das Nomen singulare *ciuitas*. Als: Tungri, *ciuitas* Galliae, fontem *habet* insignem. *Plin.*

*Not.* 3. Wenn in der Appositione das andre Substantiuum *mobile* ist, das ist, wenn davon ein *Femininum* (nach pag. 16.) gemacht wird, so muß es mit dem erstern Substantiuo auch im *Genere* übereinkommen. Als: Gladius *vltor*, nicht vltrix, der Degen, ein Rächer, nicht, eine Rächerin.

Rächerin. Aber manus *vltrix*, nicht vltor. *It. Vsus* artium *magister*, nicht, magistra. Aber experientia *magistra*, nicht magister, die Erfahrung, eine Lehrerin, nicht ein Lehrer. Pecunia *regina*, nicht rex.

*Not.* 4. Dagegen bey den Neutris und *Epicoenis* (so unter einerley Endung und *Genere* beyderley Geschlecht bedeuten, p. 7. Not. stehet das Nomen mobile im *Masculino*. Als: Tempus est *discipulus* & *magister* multorum, nicht, discipula, magistra. Aquila *armiger*. *Plin.* Aquila, *rex* auium. Doch findet man auch: Aquila regina. *Mart.* l. 5. ep. 55. und: aquila victrix. *Suet.* in Flav. Vespas. c. 5.

*Not.* 5. Bisweilen stehet das letztere Substantiuum im Genitiuo. Als: Flumen Rheni, für: Rhenus; vrbs, Cumarum, für: Cumae.

* Durch eine Umschreibung wird die Construction deutlich gemacht, und angezeigt, mit welchem Substantiuo das Adiectiuum vornehmlich übereinkommen müsse. Als: Pater, *qui est* nostrum decus & solatium, mortuus est.

§. V. Ein Infinitiuus, oder ganze Rede, wird für ein Neutrum gehalten. Als: *Velle suum* (i. e. voluntas sua) cuique est, nec voto viuitur vno. *Pers.* Dulce & decorum est *pro patria mori*. Hor.

† Eben so sagt der Teutsche: das Essen und Trinken. Das Thun und Lassen. Dein langes Schlafen. Ewig verlohren gehen, das ist erschrecklich. Bisweilen aber merkt man das teutsche Neutrum nicht.

*Not.* Das Relatiuum stehet gleichfals, (so wol bey den Lateinern, als Teutschen) im Neutro, wenn es auf ein vorhergehendes Verbum, oder eine ganze Rede gehet. Als: Inuidiam vicisti, *quod* (welches) *sc. inuidiam vincere*, difficillimum est. *Sall.* Credo in Christum, *quod* (welches) omnium maximum est. Contenti sunt rebus suis, *quod* (sc. contentum esse rebus suis) est proprium verarum diuitiarum. *Cic.*

§. VI Die Adiectiua werden bisweilen wie Substantiua im Neutro gebraucht. Als: *Turpe* senex miles, *turpe* senilis amor. *Ovid. Triste* lupus stabulis. *Virg. Varium*

*rium* & *mutabile* semper femina. *Id.* Mors omnium rerum est *extremum.*

*Not.* Solche Adiectiua beziehen sich eigentlich auf die ausgelassene Wörter: *ens*, *opus*, *negotium*, oder *quid*, *aliquid*, *quiddam*, die auch zuweilen dabey stehen. Als: Altum *quiddam* est virtus, excelsum & regale. *Sen.* *Negotium* magnum est nauigare, atque id mense Quinctili. *Cic.*

† Dergleichen Redensarten kommen häufig in der teutschen Sprache vor, und werden dazu die Wörter: Ding, Sache, etwas u. d. gl. gebraucht. Als: der Krebsschaden ist ein böses Ding. Es ist ein kurz und mühselig Ding um unser Leben. Das Salz ist ein gutes Ding. Die Faulheit ist eine schändliche Sache. Die Trunkenheit ist etwas abscheuliches. Diese kann der Lateiner sämtlich auch ohne quid, aliquid, quiddam *cet.* nach obiger Regel also ausdrucken: *Malum* est cancer. *Breue* & *laboriosum* est vita nostra. *Bonum* est sal. *Turpe* est segnities. Ebrietas est *detestabile.* Besonders aber pflegt der Teutsche die Wörtlein: Dinge oder Sachen zu Adiectiuis im Plurali zu setzen, da sie der Lateiner gemeiniglich nicht ausdruckt, sondern lieber allein das Adiectiuum plurale im Neutro gebraucht. Als: Kinder treiben kindische Dinge. Pueri *puerilia* tractant. Wo wir nicht grössere und wichtigere Sachen hätten. Nisi *maiora potioraque* haberemus *Nep.* *Arcana* & *silenda* adferre, praefatus. *Curt.*

Uebrigens stehet ordentlich das lateinische Adiectiuum im Neutro, wann vor dem teutschen das Wörtgen es stehet. Es sey denn, daß ein vorhergehendes Substantiuum ein ander Genus erfordert. Als: es ist gut, *bonum* est, es ist betrübt, *triste* est. Aber wenn man sagt: Wem ist das Buch? Es ist mein, so muß es heissen, Cuius est liber? meus est, nicht meum.

§. VII. Zwischen den Pronominibus possessiuis und ihren Substantiuis werden bisweilen (nach der dritten

Hauptregel) diese Genitiui gesetzet: vnius, solius, ipsius, ipsorum, amborum, duorum, und andre mehr.

(Pronomina *possessiua* sind: meus, tuus, suus, noster, vester. Ihre Substantiua sind diejenige, womit sie in der Rede, als Adiectiua verbunden werden.)

Mea *vnius* opera liberatus sum. Tua *ipsius* culpa miser es. Incertum est, quam longa nostra *cuiusque* vita futura sit. Noster *duorum* euentus ostendet. Nostro *omnium* desiderio satisfecit. Perspexi tuam, *hominis simplicis*, fidem. Tuum *patris* aninum cognoui. Vestrae *omnium* voluntati parui. Aues fetus suos libero coelo suaeque *ipsorum* fiduciae permittunt. *Quinct.* Nunc tua *defunctae* molliter ossa cubant.

Bisweilen stehet der Genitiuus auch vorher: Als: *Solius* meum peccatum corrigi non potest. *Cic.*

§. VIII. Das Pronomen relatiuum, a) imgleichen quantus und qualis, b) komt mit dem vorhergehenden Substantiuo überein, in gleichem Genere und Numero, nicht aber allzeit im Casu, als der von dem folgenden Verbo, oder Nomine, oder von einer Praeposition regieret wird. Als:

a) Accepi *litteras*, *quae* (litterae) ad me *scriptae sunt*. Reddidit *litteras*, *quas* (litteras) ad me *scripsisti*. Habeo tibi *honorem*, *quo dignus* es. *Homines*, in *quorum consuetudinem* me dedi, sunt optimi *viri*, *quos* amo, & *a quibus* redămor.

b) Cum *tantis* eum *copiis* inuasit, *quantas* (copias) neque antea, neque postea habuit quisquam. *Nep.* Ciuis *talis* est, *qualis* (ciuis) prudentissimus esse debet. *Cic.* Clamore sublato, *qualem* victores *solent edere*. Curt.

† 1. Die teutsche Relatiua: welcher und der, werden nach eben der Regel, wie die lateinische, gebraucht, und kommen also auch darinnen beide Sprachen überein. Als: der Brief, den (oder welchen) du geschrieben hast, ist mir eingehändiget worden. Die Sache, deren (oder welcher) du gedenkest, soll besorgt werden u. s. w. Bisweilen braucht man an statt welches, oder der,

der, die, das, das Wörtgen so, das denn im Lateinischen durch qui, quae, quod, nach obiger Regel übersetzt werden muß. Als: das Geld, so ich erhalten, war mir sehr angenehm. Pecunia, *quam* accepi, gratissima erat.

2. Die Wörtlein: daran: dazu, dabey, dawider, daraus ꝛc. desgleichen: woran, wozu, wobey, woraus ꝛc. sind von den Pronominibus relatiuis und einer Praepositiõn zusammengesetzt, und also zu erklären, daran d. i. an diesem oder welchem, dazu d. i. zu diesem oder welchem, dabey d. i. bey welchem u. s. f. und hat man wol acht zu geben, worauf sich das Pronomen beziehet. Als: der Brief, woraus (aus welchem) ich ersehen, epistola, ex *qua* cognoui. Die Gasse, worin (in welcher) du wohnest, Platea, in *qua* habitas.

3. Das Pronomen, dieses, oder welches, bedeutet zwar das Neutrum, aber wenn es mit dem Verbo *sum*, und einem Substantiuo verbunden wird, so komt es im Lateinischen mit demselben dem Genere nach überein. Als: dieses ist der Mensch, *hic* (nicht hoc) est homo. Welches die Ursache ist, quae (nicht wol quod) est causa.

*Not.* 1. Bisweilen wird das Relatiuum qui, quae, quod, vor seinem Substantiuo gesetzt, und alsdenn komt es mit demselben im Genere, Numero und Casu überein. Als: *Quam* quisque nouit *artem*, in hac se exerceat. Cic. *Quam personam* gerere velimus, a nostra voluntate proficiscitur. Cic. *Quas* ad me dedisti *litteras*, accepi. Id.

*Not.* 2. Zuweilen wird das Nomen, worauf sich das Relatiuum beziehet, bey dem Relatiuo wiederholt. Als: Vt *exercitu* tuo niteremur, *quem* quidem ego *exercitum* ornabo. Cic.

*Not.* 3. Wenn das Relatiuum mit dem Substantiuo, welches ausdrücklich gesetzt ist, bisweilen nicht übereinstimmet, so muß das Wort Negotium, oder ein anderes bequemes Substantiuum dabey verstanden werden. Als: Saepe interfui querelis meorum, *quae* Caius & Spurius Albinus deplorare solebant i. e. querelis *de iis negotiis*, quae Caius cet. Doch ist dies nicht zu imitiren.

*Not. 4.* Wenn das Relatiuum mit dem verhergehenden Casu übereinkomt, ohnerachtet das folgende Verbum einen andern regiert, so ist dieses ein Graecismus, der auch nicht zu imitiren. Als: Cum scribas, & aliquid agas *eorum*, *quorum* (für: quibus) consuesti, gaudeo. *Cic.* Siehe die Hallische griech. Gram. pag. 210. und *Sanct.* L. 4. c. 12.

*Not. 5.* Wenn das Relatiuum zwischen zweyen Substantiuis ungleicher Generum stehet: so richtet sichs im Genere gemeiniglich nach dem vorhergehenden, zuweilen aber auch nach dem folgenden.

a) Nach dem vorhergehenden. Als: Vnus erat toto naturae vultus in *orbe*, *quem* dixēre Chaos. *Ouid.* *Locus*, *qui* (quae) Thessalia appellatur.

b) Nach dem folgenden *Substantiuo.* Als: Domicilia coniuncta, *quas* (quae) *vrbes* dicimus. *Cic.* Animal plenum rationis & consilii, *quem* vocamus *hominem.* *Id.* Idem velle, idem nolle, *ea* (id) demum firma est *amicitia Sall.*

† Im Teutschen gehet dieses nicht an. Hier muß sich das Relatiuum allzeit auf das erste Substantiuum beziehen. Als: das vernünftige Thier, welches, (nicht welchen) wir einen Menschen nennen.

*Not. 6.* Nach Substantiuis von unterschiedenem Genere, die alle, oder doch zum Theil lebloß sind, folget ein Relatiuum im Neutro plurali. Als:

*Sacerdotia*, *consulatus*, pars *triumphos* ostentantes, quasi *ea* honori non praedae habeant. Sall. *Classe virisque* potens, per *quae* noua bella geruntur. Ouid.

Und wenn sie sämtlich lebendige Dinge sind, richtet sich das Relatiuum, nach dem Masculino als dem vornehmsten. Als: A *Nino* & *Semiramide*, *qui* condiderunt Babylona. Vellej. Propter summam & *doctoris* auctoritatem & *vrbis*, *quorum* alter cet. Cic.

Nach

Nach Substantiuis aber die einerley Generis sind, muß ordentlich das Relatiuum plurale in gleichem Genere stehen. Als:

*Seruus* & *libertus*, *quos* misisti, me conuenerunt. *Matrem* & *sororem* tuam, *quas* amo, meo nomine salutes.

Doch nach leblosen Femininis folgt auch das *Neutrum* plurale. Als: Ex summa *laetitia* & *lasciuia*, *quae* diuturna quies pepererat. Sall. *Voluptas*; *vita*, *diuitiae*, *quae* (negotia) contemnere magni animi & excelsi est. Cic.

† Im Teutschen wird das Genus des Pronominis in solchen Fällen nicht bemerkt; weil man im Plurali die Pronomina: welche und die, in Ansehung des Generis nicht verändert.

§. IX. Wenn in einer Rede, auf zwey vorhergehende Substantiua, Hic und Ille folget, so beziehet sich Hic (dieser) auf das nächste; Ille (jener) auf das weiteste. Als: *Ignauia* corpus habĕtat, *labor* firmat: *illa* maturam senectutem, *hic* longam adolescentiam reddit. *Cels.*

Doch wenn keine Zweydeutigkeit vorhanden, wird auch Hic und Ille ohne Unterscheid beyder Wörter, bald vorn bald hinten gesetzt. Als: Melior est certa *pax*, quam sperata *victoria*: *Haec* (pax) in tua; *illa* (victoria) in Deorum manu est. *Liv.* Scipio grauius in Romanos, quam Latinos transfŭgas animaduertit. *Hos* enim (Romanos) tanquam patriae fugitiuos crucibus affixit: *Illos* (Latinos) tanquam perfidos socios securi percussit. *Val. Max.*

Bisweilen wird auch wol eins von diesen Pronominibus, Hic und Ille, für beyde gesetzt, sonderlich von den Poeten. Als: Quis metus, aut *hos* (Troianos) aut *hos* (Latinos) arma sequi, ferrumque lacessĕre suasit. *Virg.* Quia in *illis* fructus est, in *illis* opera luditur. *Ter.*

† Der Teutsche muß in solchem Fall, um der Deutlichkeit willen, allein dieser und jener gebrauchen; und gehet dieser stets auf das nächste, und jener auf das weiteste.

§. X. Wenn Hic, Iste und Ille beysammen stehen, so gehet Hic allzeit auf das nächste, Iste auf das mittlere, und Ille auf das weiteste. Als:

Tullium, Atticum & Trebatium vehementer diligo: *hunc* quidem (Trebatium) ob mores festiuos; *istum*, (Atticum) ob ingenii liberalitatem; *illum* (Tullium) propter incredibile dicendi flumen.

† In diesem Fall wiederholt entweder der Teutsche das dritte Nomen, oder er setzt zwischen dieser und jener noch das der, nämlich so: dieser, der, jener, oder umgekehrt.

§. XI. Die Wörter damit man fragt und antwortet, müssen in gleichem Casu stehen, wenn in der Antwort einerley Verbum verstanden wird. Als:

Quis legem tulit? Rullus (sc. tulit) *Cic.* Cuium pecus? an *Melibaei* (est)? non, verum *Aegonis* (est) *Virg.* *Cui* tradidisti epistolam? *patri* (sc. tradidi.) *Quem* quaeris? *servum* (sc. quaero.) *Quo* officio fungeris? Consulatu (sc. fungor).

*Not. 1.* Doch bey den Verbis *mercandi* und *aestimandi* fragt man im Genitiuo, antwortet aber im Ablatiuo; weil bey diesen Verbis das Nomen Pretii im Ablatiuo stehen muß. Als: *Quanti* emisti hunc librum? *duobus florenis*, oder magno (sc. pretio) aber nicht magni. (sc. emi)

*Not. 2.* Wenn man mit Cuius fragt, so wird in der Antwort entweder die Person selbst genennt, und dies muß auch im Genitiuo geschehen. Als: *Cuius* est haec domus? Antwort: *Patris* sc. domus est.

Oder man antwortet mit einem *Pronomine Possessiuo*, welches alsdenn nicht im Genitiuo stehen kann, sondern mit dem vorhergehenden *Substantiuo*, worauf es sich beziehen soll, im *Genere*, *Numero* und *Casu* übereinstimmen muß. Als: Cuius est haec *domus*; Antwort: *mea*, *tua*, *nostra* sc. domus: nicht mei, tui, nostri. *It. Cuius* librum attulisti? *meum*, *tuum* sc. librum, nicht mei, tui. Denn man sagt nicht domus mei, sondern *mea. cet.*

† Im

† Im Teutschen wird ebenfals die Antwort nach der Frage construirt. Als: Wer hat es gesagt? Der Cicero. Wessen Hand ist dieses? Meines Vaters. Wem gehört dieses Buch? Meinem Bruder. Fragt man aber z. E. Wessen ist die Feder? so ist auch die Antwort mit dem Pronomine possessiuo: mein, oder meine Feder, nicht, meines.

Not. 3. Wenn eine Frage an zwo Personen geschicht, gebraucht man gemeiniglich das Adiectiuum: vter, vtra, vtrum, und antwortet darauf mit alter, altera, alterum, oder mit einem Comparatiuo. Als: *Vter* illorum fecit? Resp. Alter, neuter, oder maior illorum.

Wenn aber die Frage an mehrere Personen ergehet, so braucht man das Pronomen quis, und antwortet mit nemo, nullus, oder mit dem Superlatiuo (wenn nicht das Nomen proprium selbst gesetzt werden soll) Als: *Quis* vestrum fecit? Resp. nemo, nullus, maximus.

† 1. Wenn der Teutsche fragt, so pflegt er nachdrücklich das Pronomen (oder Nomen) nach dem Verbo zu setzen. Als: Hab ich es gethan? Wilst du es thun? Hat er es gesagt? Der Lateiner aber setzt es vor. Als: *Egone* feci?

2. Bey das Pronomen interrogatiuum setzt der Teutsche das Wörtgen für. Als: was ist das für ein Buch? Was sind es für Gründe? Im lateinischen aber wirds nicht ausgedruckt. Da sagt man: qualis est hic liber? quae sunt rationes?

* Was hier noch vom Syntaxi Numeralium gesagt werden könte, siehe im Kapitel vom Adiectiuo pag. 72—79.

## Von den Reciprocis.

Reciproca heissen diejenigen Pronomina, welche sich auf die entweder in demselben, oder im vorhergehenden Commate stehende dritte Person beziehen. Sie sind im lateinischen 1) das Adiectiuum: Suus, a, um. 2) das Substantiuum *Gen.* Suj. *Dat.* Sibi. *Acc.* Se oder Sese. *Abl.* Se (sese). Welches Pronomen Sing. und Plur. Num. ist, aber in beyden Numeris keinen Nominatiuum hat. Siehe pag. 83.

Im Teutschen sind die Reciproca Adiectiua. 1) Sein, Seine, Sein, die sich auf ein Masculinum beziehen, und

2) Ihr, Ihre, Ihr, die auf ein Femininum gehen. Als: der Lehrer gab mir seinen (eignen) Kiel, seine Tinte, sein Papier. Eine jede Sprache hat ihren (eignen) Nutzen, ihre Regeln, ihr Genie. Man merke aber, daß diese Pronomina nur alsdenn Reciproca sind, wenn sie, wie in den gegebenen Exempeln, sich nicht mit desselben und derselben ꝛc. verwechseln lassen. Kann aber dieses geschehen, so sind sie Relativa. Als: ich liebe seinen Vater d. i. desselben Vater.

Das teutsche Reciprocum Substantivum hat wie das lateinische keinen Nominativum. In den übrigen Casibus wird es also richtig declinirt:

*Sing. Gen.* Seiner, Ihrer, Seiner.
*Dat.* Sich, durchgehens;
nicht Ihm, Ihr, Ihm.
*Acc.* Sich, durchgehends;
nicht, Ihn, Sie.
*Abl.* (von) Sich, durchgehends;
nicht (von) Ihm, Ihr, Ihm.
*Plur. Gen.* Ihrer (selbst)
*Dat.* Sich, durchgehends;
nicht, Ihnen.
*Acc.* Sich, durchgehends;
nicht, Sie.
*Abl.* (von) Sich.
Nicht, von Ihnen.

Man sagt also unrecht im Teutschen: er hat ihm selbst das Leben genommen, an statt: sich selbst. Die Frau hat ihr selbst geschadet, für: sich selbst. Das Kind hat es von ihm selbst, an statt: von sich. Sie eignen es ihnen selbst zu, für: sich selbst. u. s. w. Denn ihm selbst, ihr selbst, ihnen selbst ꝛc. kommen von dem Pronomine Relativo: er selbst, sie selbst, es selbst, und dieses Pronomen, das der Lateiner durch ipse, a, um ausdrucket, kann der Teutsche nur alsdenn brauchen, wenn nicht, wie ordentlich bey dem Reciproco geschiehet, die Person, oder Sache selbst, worauf man sich beziehet, als wirkend vorgestellet wird, sondern eine Person der andern

andern etwas thut, oder thun soll. Als: ich habe es ihm selbst (und keinem andern) gesagt.

Doch kan der Lateiner bisweilen sibi, für ipsi, setzen. wenn der Teutsche nicht sich selbst, sondern nur ihm selbst u. s. w. sagen kan. Als: Titius rogabat me, vt *sibi* traderem epistolam. Welches der Teutsche geben muß: Titius bat mich, daß ich den Brief Ihm selbst, (dem Titius) geben möchte, nicht, sich selbst. Es kan aber auch der Lateiner in solchem Fall ipsi gebrauchen, und also dem Teutschen nachreden. Sonst stehet: Ihm, Ihr, Ihnen, wenn nicht selbst kan dazu gesetzt werden, allzeit für: demselben, derselben, denenselben, und muß im lateinischen durch ei oder illi, eis oder illis ausgedruckt werden.

Daraus lassen sich denn schon folgende nützliche Anmerkungen ziehen.

a) Das teutsche, ihm, ihr, ihnen, ist eigentlich nur alsdenn durch sibi zu übersetzen, wenn es mit sich kan und soll verwechselt werden. Als: Er mag es ihm (selbst) zuschreiben, habeat *sibi*; weil man sagen sollte: er mag es sich zuschreiben.

b) Ausser diesem Fall, sollte das: ihm, ihr, ihnen, wobey das Wörtgen selbst stehet, oder stehen kan, ordentlich durch ipsi ausgedruckt werden. Es läst sich aber auch bisweilen durch sibi übersetzen. Der Fall, wenn dieses geschehen kan, soll unten deutlich gezeigt werden.

c) Allein wenn das Wörtgen selbst zu ihm, ihr, ihnen, nicht zu setzen ist, muß es jederzeit mit dem Relatiuo ei oder illi, eis oder illis gegeben werden.

Wer dieses beobachtet, wird sich in den richtigen Gebrauch des lateinischen Reciproci, im Dat. und Abl. Singularis und Pluralis Numeri, wobey sonst die meiste Schwierigkeit entstehet, schon wol zu finden wissen.

Man merke aber auch folgende allgemeine Regeln von Sui und Suus.

## Erste Regel.

Sui und Suus können als Pronomina tertiae Personae nur alsdenn gebraucht werden, wenn das Subject, oder die Sache, worauf sie sich beziehen sollen, ein Nomen oder Pronomen *tertiae* Personae ist, das entweder in der Rede ausdrücklich stehet, oder bey dem Verbo tertiae Personae verstanden wird. Als:

*Hannibal* deditus fuisset, si *sui* fecisset potestatem. *Nep.* Lento gradu ad vindictam *sui diuina* procedit *ira*, *Val. Max.* Ipsa *virtus* pretium *sibi* (sc, *est*) Claud. *Iustitia* propter *sese* colenda est. *Cic.* Pro *se quisque*, quod ceperat, afferebat. *Id.* Sunt, *qui* in rebus contrariis parum *sibi* constant. *Id.*

*Iugurtha* nobis ob merita *sua* carus (est) *Sallust*, *Quidam* ad eas laudes, quas a patribus acceperunt, addunt aliquam *suam*. *Cic.* *Sempronius* maluit, *suae* nocere caussae quam publicae deesse. *Liv.* In *suis* dubiis rebus societatem vestram *ceteri reges* appetiuerunt. *Sall.*

### Weitere Erklärung dieser Regel.

1. Das Nomen oder Pronomen tertiae Personae, worauf sich die Reciproca beziehen, kan entweder in dem nämlichen *Commate*, wie in den gegebenen Exempeln zu sehen, oder in dem nächst vorhergehenden stehen; da es aber jederzeit als etwas sagend, meinend, wissend, ermahnend, bittend und dergleichen thuend vorgestellet wird. Im erstern Fall heist die Reciprocatio simplex, oder transitiua, auch proxima; im andern composita, oder retransitiua. Diese letztere findet sich in folgenden Exempeln.

*Allobrŏges* Vmbrenum *orabant*, vt *sui* (sc. Allobrogum) misereretur. *Sall.* Superueniunt *legati*, *petentes*, vt captiui redderentur *sibi* (sc. legatis) *Curt.* *Tyrannus petiuit*, vt *se* in amicitiam tertium adscriberent. *Cic.* Rogatus sum a *matre* tua (i. e. rogauit me *mater* tua) vt venirem ad *se*. *Id.* *Ille* nihil *se* de amici constantia metuere *praedicabat*. *Val. Max.* *Astutia vult* videri, *se* esse sapientiam. *Cic.*

*Exercitus*

*Exercitus orauit* me, vt *suam* caussam apud te agerem. *Liv.* Nec quidquam *fecit Datames*, quod fide *sua* esset indignum. *Nep.* Scribis mihi, *mirari Ciceronem*, quod nihil significem vnquam de *suis* actis. *Cic.* ad *Brut.*

2. Allzeit aber müssen die Reciproca auf eine dritte Person gehen. Bey der ersten und zweyten finden sie nie statt. Man kan z. E. nicht sagen: nocui, oder nocuisti, nocuimus oder nocuistis *sibi*, sondern ei, oder ipsi, gleichwie auch der Teutsche nicht sagen kan: ich habe sich geschadet, ihr habt sich geschadet, sondern: ihm, oder wenn der Schade auf die eigne Person gehen soll: ich habe mir geschadet, ihr habt euch geschadet u. s. w. Gleichergestalt pflegt der Lateiner nicht zu sagen: *nocui* (nocuisti, nocuimus, nocuistis) fratri *suo*, sondern eius, oder in tertia Persona: *nocuit*, (nocuerunt) fratri *suo*, da aber *suo* so viel heist als: seinem selbst eignen. In welchem Verstand auch in Reciprocatione composita, worin eine tertia Persona, worauf sich das suus beziehet, enthalten ist, gesagt werden kan: *Ille* rogauit me, ne fratri *suo* nocerem.

3. Der *Casus* des Nominis oder Pronominis tertiae Personae ist ordentlich der Nominatiuus, oder muß doch in denselben, dem Verstand nach, können verwandelt werden. Und dies kan geschehen

a) Wenn man aus der Constructione actiua eine passiuam macht. Als: *Hunc* sui ciues e ciuitate eiecerunt; *passiue*: *Hic* a suis ciuibus e ciuitate est eiectus, Trahit sua *quemque* voluptas; *passiue:* Trahitur *quisque* a sua voluptate.

b) Wenn aus der Constructione per Accusatiuum & Infinitiuum eine *Finita* gemacht wird. Als: Ferunt, quod *Damon* & *Pythias* hoc animo inter *se* fuerint; für: Ferunt *Damonem* & *Pythiam* hoc animo inter *se* fuisse. *It.* Vt *vis tribunitia* a *se* soluatur non patiar, für: *vim tribunitiam* a *se* solui non patiar. Deforme est, si *quis* de *se* ipso praedicat, für: deforme est, de *se* ipso praedicare (sc. aliquem) *Cic.*

c) Wenn

c) Wenn man zuweilen das Verbum mit einem andern gleichviel bedeutenden verwechselt. Als: Multa *sunt ciuibus* inter *se* communia i. e. multa *ciues* inter se *habent* communia. *Cic.* Saeuis inter se *conuenit vrsis*, i. e. saeui *vrsi* inter se *consentiunt. Iuuenal.*

Doch *quisque* und *vnusquisque* erfordern auch in allen Casibus *obliquis* ein Reciprocum. Als: Sollicita sit *suae* rei *cuiusque* custodia. *Cic. Suus cuique* mos. *Ter. Suum quemque* scelus agitat. *Cic.* Ingleichem kan in Reciprocatione composita ein jeder Casus stehen. Als: Quintus ad me scripsit, *Caesaris* consilium esse, *se* (sc. Caesarem) vt sequar i. e. quod Caesar consilium ceperit, se vt sequar.

4. Bisweilen ist das Verbum tertiae Personae aus dem Context zu suppliren, als: Suus cuique mos (sc. *est*) *Ter.* Proximus quisque sibi (sc. *est.*) *Id.* Desgleichen liegt gar oft der Nominatiuus tertiae Personae in dem Verbo, wenn er ein Pronomen ist, oder er ist aus dem vorhergehenden zu suppliren.

## Zweyte Regel.

Wenn der Teutsche zu seinem Reciproco Substantiuo Seiner, Ihrer, Sich, das Wörtgen selbst setzen kann, (welches doch bey sich nur alsdenn nöthig ist, wenn es der Nachdruck erfordert) so braucht der Lateiner sui, sibi, se. Und wenn man mit den teutschen Adiectiuis: Sein, Ihr, das Wort eigen, mit Nachdruck, verbinden kan, oder doch die Sache, wobey sie stehen, der Person, worauf die Beziehung geht, zugehöret: so setzt der Lateiner suus, a, um. Als:

Christus ist nicht ein Versöhner seiner selbst, sondern der Menschen: Christus non est Seruator *sui*, sed hominum. Ein jeder scheint sich (selbst) klug zu seyn: quisque *sibi* sapiens videtur. Niemand hasset sich selbst: nemo odit *se*. Er hat den Argwohn von sich (selbst) abgelehnt: propulsauit suspicionem a *se*.

Einen jeden reist seine eigne Lust hin: trahit *sua* quemque voluptas. Dieser ist seines Irthums überführt worden:

den: hic conuictus est erroris *sui*. Schüler sollen ihre Lehrer lieben: Discipuli ament praeceptores *suos*. Mein Bruder ist durch seine eigne Schuld krank worden: frater meus *sua* culpa aegrotat. Ich habe diesen Mann gebeten, (oder: dieser Mann ist von mir gebeten worden) daß er mich seine Kunst lehre: rogaui hunc virum, vt in arte *sua* me instituat.

*Not.* Bisweilen aber kan der Teutsche nicht sagen: sich selbst, sondern muß an statt sich brauchen: ihm, ihr, er, ihnen, sie, da denn doch der Lateiner sibi und se setzen kan, wenn nur der Teutsche auch mit ihm, ihr ꝛc. das Wort selbst verbindet. Dies geschiehet in Reciprocatione composita. Als:

Gott befiehlet, daß wir ihm (selbst) dienen: Deus praecipit, vt *sibi* seruiamus. Meine Schwester befürchtet, du möchtest ihr selbst dieses zuschreiben: soror mea veretur, ne *sibi* id tribuas. Er antwortete, dies werde er (selbst) nimmermehr thun: respondit, *se* id nunquam esse facturum. Die Gesandte fordern, daß man ihnen selbst die Gefangene ausliefere: postulant legati, vt *sibi* tradantur captiui. Die Beklagte leugnen, daß sie selbst dieses gesagt hätten: negant rei, *se* id dixisse. Dies ist der Fall, von dem wir pag. 297. b. geredet.

## Dritte Regel.

Wenn man zu den teutschen Pronominibus: sein, seiner, ihrer, ihm, ihr, ihnen, nicht die Wörtlein selbst oder eigen setzen, sondern dafür dessen, derselben, denenselben u. s. w. sagen kan: so werden sie im Lateinischen durch die Relatiua is, ille, oder iste ausgedruckt. Als:

Cicero gedenkt seiner d. i. dessen, desselben: Cicero meminit *eius*, illius, istius. Mein Vater ist ihm (demselben) gewogen: Pater meus *ei* fauet. Der Bruder liebt ihn (denselben): Frater amat *eum*. Er redet mit ihm (demselben) Loquitur cum *eo*. u. s. w.

*Not.*

*Not.* Wolte man auch in diesen Exempeln das Reciprocum *sui* gebrauchen, so würde die Rede einen ganz andern Verstand haben, als sie haben soll. Denn man will z. E. sagen: Cicero gedenkt desselben (dritten) von dem vorher geredet worden. Würde aber dies ausgedruckt: Cicero meminit *sui*, so hiesse es: Cicero gedenkt seiner selbst (seiner eignen Person). So auch in den übrigen Exempeln.

Daneben kan in dem Fall, den die Regel angibt, das Verbum so wol tertiae, als auch secundae und primae Personae seyn. Denn man sagt recht: ego fui cum *eo*, nicht, secum. Tu fuisti cum *eo*, nicht, secum: ille fuit cum *eo*, nicht, secum. Desgleichen: tu sensisti fauorem *eius*, nicht, suum, weil für seine Gunst kan gesagt werden desselben Gunst. Aber bey den Reciprocis kan nur, wie oben gezeigt worden, das Verbum Tertiae Personae seyn.

## Vierte Regel.

Wenn die Rede, so sich mit selbst oder eigen aussprechen läst, im Latein dunkel oder zweydeutig wird; welches geschiehet, wenn in Reciprocatione composita das erste Comma zwey Personen (oder Dinge) enthält: so setzt der Lateiner ordentlich an statt des Reciproci ein Relatiuum, sonderlich *ipse*, welches allzeit auf die wirkende Hauptperson seine Beziehung hat. Als:

*Caesar* rogat *Titium*, vt filium *ipsius* (Caesaris) instituat. Hiesse es aber *suum*, so könte es auch auf Titium gehen. *Vas* factus est *alter*, vt si ille non reuertisset, moriendum esset *ipsi* (*vadi*, nicht reverenti). *Cic. Titius* rogabat *sartorem*, vt *ipsi* (Titio) vestes conficeret. *Iugurtha* mittit *legatos* cum suppliciis, qui tantummodo *ipsi* (Iugurthae) liberisque vitam peterent. *Sall.* Hiesse es sibi, so könte es auch auf legatos gehen. *Perfuga Fabricio* pollicitus est, si praemium *ei* (perfugae) proposuisset, se Pyrrhum veneno necaturum. Cic. III. de off. Hier stehet ei für sibi, ohne Zweifel weil se so gleich darauf folget.

Fünfte

## Fünfte Regel.

Wenn keine Zweydeutigkeit in der Rede zu besorgen ist, so gebraucht man das Reciprocum und Relatiuum ohne Unterscheid. Als:

Cepi columbam in nido *suo*, oder *eius*, *ipsius*. Ille tibi irascitur, quia *sibi* oder *ipsi* nocuisti. Omnes boni, quantum in *se*, oder in *ipsis* fuit, hoc fecerunt. Frater rogat me, vt *sibi* oder *ipsi* comparem vestem, vel: vt a *se*, oder *ipso*, vestes remoueam.

Dieses geschicht auch, wenn an statt *et* eine Praeposition, als: cum, in, ex, darzwischen komt. Als: cepi, cepisti, cepit columbam *cum* pullis *suis* und *eius*, in nido *suo* und *eius*. Sagt man aber cepi columbam *et* pullos, so muß dabey stehen *eius*, nicht suos. So auch: Homines agnoscunt Deum ex operibus *suis* und *eius*, oder: & opera *eius*.

Ferner, so oft ein Nominatiuus oder Accusatiuus vor der Praeposition *inter* hergehet, so folget darauf das Reciprocum *se*; bey andern Casibus aber kan euch das Relatiuum (ipsos) stehen. Als:

Omnes *partes* (Nom.) inter *se* (nicht ipsas) consentiunt. *Damonem* & *Pythiam* ferunt hoc animo inter *se*, (nicht ipsos) fuisse. Aber: *Grammaticis* inter *ipsos* (vel *se* & philosophis pugna est. *Quinct.*

*Nor.* Zu dem *Reciproco* wird bisweilen auch das *Pronomen ipse* mit besonderm Nachdruck gesetzt, und kan mit demselben im Casu übereinkommen, stehet aber zierlicher im Nominatiuo. Als: Praecipiti saltu *se ipsum* (besser *ipse*) immisit.

* Man findet auch einige Exempel, daß gute Auctores die Reciproca, mit den Relatiuis, und diese mit jenen verwechselt. Als: Legati dixerunt, ita se omni tempore de populo Romano meritos esse, vt liberi *eorum* (i. e. sui) in seruitutem abduci non debuerint. Caes. B. G. I. 14. 3. Heluetii existimabant, sese Allobroges vi coacturos, vt per *suos* fines *eos* ire paterentur i. e. vt per *ipsorum* fines *se* ire paterentur. Caes. B. G. I. c. 6. f. 3.

Aliis